Fangen spielen

Erkennst du den Park wieder,
wo wir die Sonne
mit Netzen fangen wollten,
wie einen Schmetterling?

Wir meinten, lachen zu müssen,
als sie zwischen Straßenlaternen
schlüpfte, eine Häuserecke umbog
und sich davonschlich.

Es war nur ein Spiel,
und ihre Strahlen winkten
wie zierliche Finger,
wie ein flüchtiger Schwur:
„Ich verlaufe mich nicht.“

Doch noch heute
tasten wir alle Wände ab
in der Hoffnung, die Sonne
hat für uns irgendwo
ein Zeichen eingeritzt.

Wir spielen Fangen
mit der Vergangenheit,
und wie zerknüllte Steckbriefe
knistert das Laub
unter weglosen Füßen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de